

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten 100.1 Projektleitung Döppersberg
	Bearbeiter/in	Oshtoud Daghighian Martina Langer
	Telefon (0202) E-Mail	+49 202 563 5081 / 4286 oshtoud.daghighian@stadt.wuppertal.de martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.01.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0074/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.01.2020	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	
	Empfehlung/Anhörung	
05.02.2020	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
12.02.2020	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
17.02.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Döppersberg Platz Ost - Gestaltungsvorschläge		

Grund der Vorlage

Der „Platz Ost“ ist im Grundstückseigentum des Investors und vertragsgemäß durch die Stadt Wuppertal zu gestalten.

Beschlussvorschlag

Die Planung durch ein externes Planungsbüro und der Bau der Variante 1 „Bespielbarer Platz Ost“ auf der Fläche „Platz Ost“ wird mit geschätzten Kosten in Höhe von 270.000 € beschlossen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Nach dem Verzicht auf die Bebauung mit einer Radabstellanlage „Platz Ost“ in direkter Nähe zu Primark wurde von der Verwaltung ein sogenannter „Shared Spot“ vorgeschlagen. Da dieser Vorschlag in der Planungs- und Baubegleitkommissionsitzung vom 26.06.2019 keine Mehrheit erhalten hat, rückte die Nutzung als Taxiaufstellfläche in den Vordergrund. Hierdurch könnte nach Ansicht des Taxiverbandes das Nachrückverfahren optimiert werden. Allerdings ist eine Nutzung der Fläche in dieser Form aus Sicht des Gestaltungsbeirats die städtebaulich und gestalterisch ungeeignetste Lösung für den Platz Ost.

Die Verwaltung schlägt in diesem Zusammenhang eine Optimierung des Nachrückverfahrens mittels einer App-basierten Sensortechnik vor, wie sie auch bereits im Rahmen des Projektes „Green City Plan“ zur Optimierung des Parkraummanagements vorgesehen ist. Dazu ist lediglich eine weitere Sensorik zu installieren, die jeweils den Taxi-Stellplatz (bzw. die unbedingt notwendige Aufstellfläche) überwacht und mit dem Freiwerden via App als unbesetzt meldet. Die erforderliche Stellfläche könnte somit auf den unbedingt notwendigen Bedarf reduziert werden, weitere Flächen zur Sicherstellung des bisherigen Nachrückverfahrens wären somit entbehrlich.

Für den „Platz Ost“ werden im Folgenden stattdessen Nutzungsvarianten vorgeschlagen, die mehreren Gruppen der Stadtgesellschaft eine vielfältige Aneignung und Aufenthaltsqualität ermöglichen und eine städtebaulich und gestalterisch qualitätsvolle Antwort auf die unbefriedigende Ausgangssituation geben:

Vorschlag 1: „Bespielbarer Platz Ost“

Bei Variante 1 handelt es sich um eine Ballspielarena, die nachts durch Beleuchtung inszeniert wird. In der Ballspielarena sind unterschiedliche Ballspielarten wie z.B. Fußball, Basketball, Volleyball oder Handball möglich. Die seitlichen Wände bestehen aus Edelstahlpfosten und Edelstahlseilen. Eine ähnliche Anlage ist am Haus der Jugend Elberfeld bereits in Nutzung und wird hervorragend durch Jugendliche angenommen. Bei Nacht sorgen die im Dach installierten Lichtspots für die Inszenierung der Arena, die damit eine weit sichtbare Attraktion im Umfeld des Döppersbergs darstellt.

Zukünftig soll bei Veranstaltungen eine Bespielbarkeit der Anlage durch interaktive Spielmöglichkeiten (durch Projektoren auf dem Spielfeld projiziert) angeboten werden. Durch die wiederkehrenden Elemente Baum und illuminierte Rundbank wird gleichzeitig die Gestaltung des Vorplatzes übernommen, so dass ein durchgehendes Konzept erkennbar wird. Des Weiteren wird durch eine maximal mögliche Anzahl von Fahrradbügeln für eine Verbesserung der Nahmobilität gesorgt.

Der „Bespielbare Platz Ost“ ist eine städtebaulich und gestalterisch hochwertige Lösung, die einer Vielzahl von Nutzergruppen ein Angebot bietet.

Vorschlag 2: „Shared Spot“

Dieser Vorschlag wurde bereits am 26.06.2019 in der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vorgestellt. Auf einer Grundfläche von ca. 33,0 x 22,0 m, bestehend aus 3 Elementen, gefertigt aus Ortbetonschollen, Edelstahlhandläufen und Betonpflaster, soll ein „Shared Spot“ integrativ und sozialverträglich in die bestehende städtische Infrastruktur am Döppersberg eingebunden werden. Die Gestaltung der befahrbaren Elemente hat den Anspruch, auf kreative Weise eine Sportgelegenheit zu schaffen, die auf den ersten Blick nicht als klassische Skatepark-Rampen wahrgenommen werden.

Ziel ist, in der Innenstadt direkt am Hauptbahnhof, einen gemeinschaftlichen Raum zu gestalten, der als Treffpunkt dient, zum Verweilen einlädt und Potentiale für urbane Bewegungspraktiken in der Stadt aktiviert.

Von Vorteil ist, dass die Skater eine attraktive Alternative zum Oberen Platz erhalten und sich die bestehende Problemlage zwischen Skater und anderen Nutzern entspannt. Durch die Pflanzung eines Großbaumes wird der Raum begrünt und beschattet, sodass eine höhere Aufenthaltsqualität gewährleistet wird. Der Baum und die Grünfläche werten den Platz auf und verbessern das Gesamtbild an der Kreuzung Döppersberg. Allerdings muss eine immissionsschutzrechtliche Prüfung durchgeführt werden, von der eine mögliche Umsetzung abhängt. Die geschätzten Kosten für diesen Vorschlag belaufen sich auf ca. 290.000 €.

Vorschlag 3: „Begrünter Platz Ost“

Die Aufwertung der Fläche als begrünte Fläche mit drei Bäumen und drei Rundbänken ist analog zur westlichen Platzfläche geplant. Diese Variante führt zu einer deutlichen Verbesserung hinsichtlich der fehlenden Begrünung im Kreuzungsbereich. Die fehlende Aufenthaltsqualität im Bereich der städtebaulich schwachen Rückseite des Bahnhofareals wird dadurch verbessert. Älteren Menschen, Familien mit Kindern und Reisende haben hier die Möglichkeit, sich auszuruhen, abseits des im Haupteingangsbereich vorherrschenden Trubels. Die geschätzten Kosten für diesen Vorschlag belaufen sich auf ca. 230.000 €.

Kosten und Finanzierung

Durch die Planungen zum „Beispielbaren Platz Ost“ werden spezielle zusätzliche Planungs- und Baukosten erforderlich. Für diese Variante wurde eine Kostenschätzung vorgenommen. Für die Planung und Herstellung der Ballspielarena sind voraussichtliche Mehrkosten in Höhe von 270.000 € notwendig.

Die Kosten, die aus der Herrichtung des Platzes Ost außerhalb der „Shared Spot“ Fläche entstehen sind mit 300.000 € im Projekt Döppersberg eingestellt.

Zeitplan

Die weiteren Planungen können nach Beschlussfassung beauftragt werden. Mit dem Bau könnte Mitte 2020 begonnen werden.

Anlagen

- 01 – Variante 1
- 02 – Variante 2
- 03 – Variante 3